

Anzeiger für christliche Archäologie.

Von J. P. Kirsch.

Nr. XLIX.

Ausgrabungen und Funde.

Rom.

San Sebastiano. — Die Arbeiten im ersten Teil des Platzes an der rechten Seite der jetzigen Basilika von S. Sebastiano an der via Appia sind vollendet und der neuerrichtete Raum ist zugänglich gemacht worden. Die Ausgrabungen konnten vorläufig an dieser Seite nur bis zur Grenze des modernen, aber seit einigen Jahren nicht mehr benutzten Friedhofes ausgeführt werden; sie können erst fortgesetzt werden wenn die gesetzliche Frist für die vollständige Beseitigung des Friedhofes abgelaufen ist. An dieser für die Grabungen verfügbaren Stelle sind alle Reste alter Denkmäler, darunter wieder mehrere Mausoleen mit interessanten Marmorsarkophagen die noch an der ursprünglichen Stelle stehen, ausgegraben und ist der Boden bis auf die gewachsene Erde untersucht worden. Man fand auch hier die Außenmauer des rechten Seitenschiffes der Basilika des 4. Jahrhunderts, so daß sie, ähnlich wie hinter dem Chore, in der ursprünglichen Höhe hergestellt und so der Raum bis zur Seitenkapelle an der rechten Seite der Kirche überdeckt werden konnte. Auf diese Weise wurde ein großer neuer Raum gewonnen, der als Museum für die sehr zahlreichen Bruchstücke altchristlicher Sarkophage, die bei den Grabungen zum Vorschein kamen, eingerichtet wurde. Die Skulpturen sind in klarer und übersichtlicher Weise in dem neuen Museum untergebracht. An einer Stelle des Bodens ist ein mit Eisengitter verschlossener Schacht offen gelassen, um einen an seiner ursprünglichen Stelle unter dem Boden des alten Seitenschiffes gefundenen, unversehrten und mit Skulpturen geschmückten Sarkophag, den man an dieser Stelle auch beließ, sehen zu können. Von dem Raume aus sind mehrere Mausoleen zugänglich oder sichtbar; bei einzelnen ist der Türpfosten noch der alte und an seiner ersten Stelle; und in den wieder mit einem Dache versehenen Mausoleen sieht man die Sarkophage mit ihrem Skulpturenschmuck an der Stelle, wohin sie im 4. Jahrhundert gebracht wurden, zur Beisetzung der Verstorbenen. Das ganze frühere Seitenschiff der Basilika hinter dem Chore und an der rechten Seite am Vorderteil der Kirche bildet für die christliche Sarkophagskulptur des 4. Jahrhunderts eine

außergewöhnlich reiche Sammlung von der größten Wichtigkeit. Außer mehreren ganz oder fast ganz erhaltenen Sarkophagen sind größere oder kleinere Bruchstücke von etwa 100 verschiedenen, mit Skulpturen geschmückten Sarkophagen vorhanden; die somit einen Rückschluß auf die hohe Bedeutung des oberirdischen Zömeteriums neben der Basilika der Apostel gestatten und zugleich zeigen, welchen Umfang die Herstellung von christlichen Marmorsarkophagen im 4. Jahrhundert hatte. Manche Bruchstücke weisen eigenartige Szenen auf. Besonders häufig sind Szenen der Apostel Petrus und Paulus vertreten, was ohne Zweifel mit der „memoria“ der Apostel zusammenhängt. Die bei den Grabungen aufgefundene alte Treppe, die in das unterirdische Zömeterium führte, ist vollständig hergestellt worden, und von hier aus werden jetzt auch die Besucher in die Katakombe und zu den andern Denkmälern unter der Basilika geführt.

Anonymes Zömeterium an der via Tiburtina. — Die Arbeiten in der Hauptregion der in der Nähe von S. Lorenzo am Eingang des Viale Regina Margherita gefundenen anonymen Katakombe sind abgeschlossen; es bleiben jedoch noch mehrere Nebengalerien auszugraben. In der „Rivista di archeologia cristiana“ 1933, Heft 3/4, S. 187 ff. hat Prof. E. Josi mit dem systematischen Bericht über die Funde begonnen. Die ursprüngliche Treppe der unterirdischen Regionen des Zömeteriums wurde gefunden und in ihrem unteren Teile freigelegt. Es zeigte sich daß die Hauptgalerien, die von dieser Treppe ausgingen, später um etwa 2 Meter vertieft wurden, um Raum für neue Gräber zu schaffen. Jedoch diese Vertiefung erfolgte frühzeitig. Aus einzelnen, in mehreren Galerien am ursprünglichen Platze gefundenen Grabschriften mit Konsulardatum aus der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts ergibt sich mit Sicherheit, daß die Treppe mit der Hauptgalerie und den ältesten Teilen der Seitengänge auf der ursprünglichen Bodenhöhe der Galerien in der ersten Hälfte oder in der Mitte des 3. Jahrhunderts angelegt und daß die Region in der zweiten Hälfte und bis zum Ende des 3. Jahrhunderts weiter ausgedehnt und benutzt wurde. Erst in späteren Teilen tritt an ursprünglichen Gräbern das Monogramm Christi auf, als Beweis dafür daß man in der Konstantinischen Zeit die Benutzung der Grabstätte fortsetzte und dazu neue Galerien schuf. So bietet der Kern der ganzen Region ein geschlossenes Bild einer reichen unterirdischen Katakombenanlage aus dem 3. Jahrhundert. Die Anlage ist für unsere Kenntnis des Begräbniswesens der römischen Christen im 3. Jahrhundert umso wichtiger, als mehrere Gänge in ihren unteren Teilen zahlreiche völlig unversehrte Grabstätten aufweisen. An einer dieser Grabstätten ist auch die älteste bisher an ihrer ursprünglichen Stelle in den römischen Katakomben gefundene datierte Inschrift erhalten (aus dem Jahre 266). Mehrere Grabschriften bieten interessante und seltene Formeln altchristlicher Akklamationen dar. So ist auch nach dieser Seite das epigraphische Material, das nun bekannt gegeben wird, von großer Wichtigkeit.

In einem Gange der Katakombe in dieser Region ist nun, wie bereits im vorigen „Anzeiger“ (Röm. Quartalschrift 1932, S. 409) kurz berichtet

wurde, ein Märtyrergrab aufgefunden worden. Die Leiche war in einem Nischengrab beigesetzt worden; in späterer Zeit wurde die Grabstätte in reicher Weise mit Marmorplatten verziert. Diese neue, in unbekannter Zeit zerstörte Ausschmückung bedeckte die folgende Inschrift am Grabe, die somit einer älteren Form der Grabanlage angehört:

NOVATIANO BEATISSIMO
MARTURI GAUDENTIUS DIAC.
FECIT

P. Styger, der bereits die Anlage kurz beschreibt („Die römischen Katakomben“ S. 194 f.) glaubt, dieser Novatian sei wohl kaum ein anderer als das Haupt der häretischen Sekte der Mitte des 3. Jahrhunderts. Die Chronologie der zömeterialen Region stimmt mit der Zeit des Novatianischen Schismas überein und die Möglichkeit, daß es sich um den Gegner des Papstes Kornelius handelt, ist nicht ausgeschlossen. Doch ist auffallend, daß Novatianus nur als Märtyrer, nicht als „episcopus“ bezeichnet wird, was doch wesentlich wäre. Sehr auffallend ist, daß in keinem der Itinerarien zu den Grabstätten der römischen Märtyrer dieser Novatianus vorkommt. Im Martyrologium Hieronymianum findet sich der Name Novatianus am 27. Juni, unmittelbar nach den sieben Märtyrern der via Tiburtina, die nach der Legende Söhne der hl. Symphorosa waren; und am 29. Juni kehrt der Name wieder unter „Romae“¹⁾. Es ist kaum zu zweifeln, daß zwischen dem neugefundenen Märtyrergrab und dieser Notiz Beziehungen anzunehmen sind. So scheint mir daß außer der Hypothese, es handle sich um das Grab des als Märtyrer verehrten Schismatikers Novatianus auch die andere zu berücksichtigen ist, es könne ein sonst unbekannter Märtyrer der römischen Gemeinde sein, dessen Grab vielleicht in den Verwüstungen der Gotenkriege stark beschädigt und dann, weil das jährliche Gedächtnis nicht feierlich begangen wurde, nicht mehr hergestellt wurde; so ward es nach dem 6. Jahrhundert auch nicht mehr besucht und deshalb fehlt der Name in den Itinerarien. Jedenfalls ist der Fund von großem Interesse.

Italien außer Rom.

Neapel. — Die Ausgrabungen in drei altchristlichen Katakomben von Neapel haben sehr wichtige neue Grabdenkmäler in diesen unterirdischen Zömeterien zu Tage gefördert.

In der Katakombe des hl. Januarius wurde unter der Halle, die sich an der rechten Seite des Hofes vor der in trefflicher Weise erneuerten Basilika hinzieht, ein neuer Teil der unterirdischen Grabgalerien gefunden, wo auch bisher unbekannte Fresken erhalten sind. Prof. Mallardo, dem wir diese Funde verdanken, wird im Jahrgang 1934 der „Rivista di archeol. crist.“ darüber berichten.

1) Martyrol. Hieron. edd. H. Quentin et H. Delehaye (Acta Sanct. Nov. t. II, pars posterior, Bruxellis 1931), S. 337, 338, 342. Vgl. J. P. Kirsch, Der stadtrömische christl. Festkalender (Münster i. W. 1924), 20, 23.

Eine Reihe von bisher unbekanntem Grabkammern der Katakomben des hl. Gaudiosus, unter der Kirche von S. Maria della Sanità, wurden durch die Ausgrabungen von P. Bellucci freigelegt. Durch Untersuchung der Seitennischen mit Altären kam P. Bellucci zur Überzeugung, daß hinter diesen Nischen Krypten der Katakomben sich befänden. Die Grabungen bestätigten vollständig diese Annahme, indem zu beiden Seiten der Kirche die unterirdischen Kammern der Katakomben mit ihren Gräbern gefunden wurden. In einigen Arkosolien ist die Ausschmückung mit Malereien erhalten. Von besonderem Interesse sind zwei Arkosolien, die noch ihre Mosaiken fast unversehrt bewahrt haben. In dem einen ist in einer durch Pflanzen-Voluten gebildeten Umrahmung im Mittelpunkt das Kreuz in einem runden Kreise dargestellt und darüber die Taube des hl. Geistes, die auf das Kreuz herabfliegt; eine seltene und interessante symbolische Gruppe.

Auch in den unterirdischen Räumen der alten Katakomben unter der Kirche S. Eufebio sind mehrere Krypten freigelegt worden, darunter eine mit einem Arkosolgrab, dessen Malereien erhalten sind; diese stellen Heiligenfiguren dar, die von Inschriften begleitet sind. Doch konnten die Texte noch nicht vollständig mit Sicherheit gelesen werden, so daß die Figuren noch der sicheren Erklärung bedürfen. Im Jahrgange 1934 der „Rivista di arch. crist.“ wird P. Bellucci eine Beschreibung der neugefundenen Denkmäler veröffentlichen.

Vicenza. — Vor der Stadt Vicenza, etwa 750 m von der „Porta Castello“ entfernt, liegt eine den Heiligen Felix und Fortunatus geweihte Kirche. Bereits 1907, bei den Arbeiten zur Vergrößerung der Bahnstation, wurde in der unmittelbaren Nähe der Kirche eine antike Begräbnisstätte gefunden. Durch Ausgrabungen in der jüngsten Zeit wurde die Kenntnis dieser Grabstätte vervollständigt und es zeigte sich, daß an der gleichen Stelle, wo sich die jetzige Kirche erhebt, ein altchristlicher Kultusbau mit mehreren Anbauten bestand, der in die Begräbnisstätte hineingesetzt worden war, also eine wirkliche Zömeterialkirche. Diese war den beiden Märtyrern Felix und Fortunatus geweiht, von denen der Dichter Venantius Fortunatus spricht, indem er ausdrücklich bezeugt, daß Felix in Vicenza, Fortunatus in Aquileja verehrt wurde. Die altchristliche Zömeterialkirche auf der Begräbnisstätte bei Vicenza, die sicher von Christen benutzt wurde, war somit ohne Zweifel über der Grabstätte des heiligen Märtyrers Felix errichtet, dessen Fest gemeinsam mit Fortunatus am gleichen Tage gefeiert wurde. Die jüngsten Ausgrabungen wurden durch Don Giuseppe Carraro ausgeführt, der in einer demnächst erscheinenden Monographie die interessanten Denkmäler eingehend behandeln wird.

Deutschland.

Xanten. — Unter der berühmten Kirche des hl. Viktor in Xanten wurde in der jüngsten Zeit eine römische Zömeterialanlage mit Resten eines altchristlichen Baues aufgefunden. Wir haben somit hier eine

Parallele zu den Funden unter der Krypta der Stiftskirche des hl. Cassius in Bonn und zu den Entdeckungen an der Stätte der alten St. Albanskirche in Mainz. Sobald ausführlichere Berichte vorliegen, wird auf diese Denkmäler zurückzukommen sein.

Syrien.

Dura-Europos. — Die für die christliche Archäologie so wichtigen Funde in Dura-Europos, die uns bedeutende Reste eines christlichen Kultbaues aus der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts brachten (vergleiche Röm. Quartalschrift 1932, S. 412; Comptes-rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-lettres 1932, S. 314 f) fanden eine hochinteressante Fortsetzung in der Aufdeckung einer jüdischen Synagoge, die in der Nähe der christlichen Kirche, ebenfalls nahe hinter der Stadtmauer bei einem alten Stadttore gelegen ist. Sie wurde gleichfalls durch die Erweiterung der Befestigung um die Mitte des dritten Jahrhunderts in ihrem oberen Teile abgetragen, wie die christliche Kirche, und so dem weiteren Gebrauch entzogen; doch ist die Rückwand des Hauptraumes, der eigentlichen Synagoge im Gebäude, in der Höhe von 6.50 Meter und die anderen Mauern entsprechend erhalten, so daß die bauliche Anlage klar erkennbar ist. Von der Straße her gelangte man zuerst in einen Hof, der an der Stirnseite der Synagoge eine Säulenhalle hatte, als Vorraum für den Saal, der für die gottesdienstlichen Versammlungen diente: eine interessante Parallele zum Atrium der christlichen Basilika. Die Anlage stammt aus der Mitte des dritten Jahrhunderts: in der Inschrift eines jüdischen Priesters Samuel findet sich das Datum 244—245 n. Chr. Was dem aufgefundenen Synagogenbau einen einzigartigen Wert verleiht, ist der Umstand, daß die Wände des Inneren auf das reichste mit Malereien geschmückt waren, die zum großen Teil erhalten sind und die sehr zahlreichen Darstellungen aus verschiedenen Teilen des Alten Testaments darbieten. Es ist das erste Mal, daß eine jüdische Synagoge aus der römischen Kaiserzeit mit figürlichen Darstellungen an den Wänden gefunden wurde. Im Hintergrund des Raumes befindet sich eine Nische, die offenbar für die Thora diente. Die Stirnseite ist oben mit Bildern geschmückt: links die bekannten jüdischen Embleme des siebenarmigen Leuchters, der Palme usw., in der Mitte der Schrank mit den heiligen Büchern, rechts das Opfer Abrahams, auf dem auch der Widder und die Hand Gottes erscheinen. Diese Darstellung des Eingreifens Gottes durch die Hand in der Höhe findet sich auf mehreren Bildern: eine Parallele zu altchristlichen Darstellungen des dritten und vierten Jahrhunderts. Die Wände waren ringsum in Felder eingeteilt, die alle mit bildlichen Darstellungen gefüllt waren, deren Motive aus mehreren Büchern des Alten Testaments genommen wurden; z. B. aus den Mosesbüchern Szenen des Auszuges der Israeliten aus Ägypten, aus der Geschichte der Patriarchen; aus den Büchern der Könige Bilder aus dem Leben Davids; weitere Darstellungen zeigen das Opfer des Elias, die Feier des Laubhüttenfestes usw. Wenn die Veröffentlichung des reichen ikonographischen Materials vor-

liegt, wird sich ein für die älteste Geschichte der darstellenden Kunst bei den Christen wichtiges vergleichendes Studium dieser Bilder mit den Darstellungen in der christlichen Kirche in Dura wie mit anderen vor-konstantinischen christlichen Bildern ausführen lassen. Vergleiche den Bericht mit kurzer Beschreibung der Szenen von Clark Hopkins und Du Mesnil du Buisson in den *Comptes-rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-lettres* 1933, S. 243—255, mit den ergänzenden Ausführungen dazu von G. Millet, ebda. S. 237—242. Schon aus den letzteren ersieht man, welche Reihe von wichtigen Problemen durch den Fund für die Forschung gestellt wurde.

Palästina.

Auf der Höhe des Siaghah, in der Gegend von Ayun Musa, die von vielen Forschern als der Berg Nebo angenommen wird, von dem Moses das Land der Verheißung sah und wo sein Grab verehrt wurde, hat das Bibelinstitut der Franziskaner in Jerusalem in Verbindung mit der Kustodie des Heiligen Landes Ausgrabungen unternommen, die zur Entdeckung einer altchristlichen Basilika mit mehreren Anbauten führten. Die Basilika ist dreischiffig und hatte zu jeder Seite des Hauptschiffes acht Säulen, deren Basen an Ort und Stelle erhalten sind; von der halbrunden Apsis, an deren Wänden fünf steinerne Sitzbänke übereinander sich hinziehen, führten Türen in die beiden Nebenräume des Pastophorion und Diakonikon. Im Mittelpunkt der Apsis wurde ein Bodengrab gefunden von 2.26 Meter Länge, 0.60 Meter Breite und 0.80 Meter Tiefe. Der Bodenbelag der Basilika war aus Mosaik, das am besten in den Seitenschiffen erhalten ist. Unter dem Fußboden befanden sich überall regelmäßig angelegte Bodengräber. Der untere Teil der Chorschranken wie der Ambon wurden ebenfalls aufgefunden. An der Südseite der Basilika befanden sich zwei Anbauten: ein Baptisterium, dessen aus einem Felsblock ausgehauene, kreuzförmige Taufkufe erhalten ist und das im Jahre 597 vom Bischof Sergius erbaut wurde, gemäß der Angabe einer Inschrift, und eine der Gottesmutter geweihte Kapelle, die von Bischof Leontius, dem Nachfolger des Sergius, errichtet ward. In den Inschriften werden die Hegumenoi Martyrius und Theodorus erwähnt; es befand sich somit ein Kloster bei der Basilika. An der Nordseite liegt ein großer, an das Seitenschiff angebaute Saal, der gegen Osten einen höher gelegenen Fußboden hat, zu dem Stufen hinaufführen. Der reiche Mosaikfußboden zeigt sehr mannigfaltige Motive: Sonne, Mond, Sterne, Vögel, Fische, Pflanzen, dazwischen Kreuze. Vor der Stirnseite liegt ein Narthex, ebenfalls mit Mosaikfußboden, und von ihm führt eine breite Treppe von sechs Stufen in das Atrium hinab, in dessen Mitte der Kantharus lag. Einige Versuchsgrabungen außerhalb der Basilika ergaben Reste von älterem Mauerwerk. Die in den Monaten Juli bis September dieses Jahres ausgeführten ersten Grabungen, die ein so günstiges Ergebnis hatten, sollen im nächsten Jahre fortgesetzt werden: (Osservatore Romano, 16. November 1933.)

Bibliographie und Zeitschriftenschau.

A. Allgemeines und Sammelwerke.

- Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie, fasc. CXVIII—CXIX: Mésopotamie-Middle Hill; fasc. CXX—CXXI: Middle-Hill-Miniaturistes; fasc. CXXII—CXXIII: Minister altaris - Monachisme. Paris 1933.
- Fausti, R., Società dei Cultori di archeologia cristiana. Relazione delle adunanze dell'anno accademico 1931—1932: Rivista di arch. crist. 9 (1932), 315—328.
- Grossi-Gondi, Aug., Profili Romani. Mariano Armellini: Roma. Rivista di studi e di vita romana 11 (1933), 81—86.
- Hamann, R., Geschichte der Kunst. Von der altchristlichen Zeit bis zur Gegenwart. 968 S. mit 1110 Abb. und 12 farbigen Tafeln. Leipzig 1933.
- Maere, R., Théories nouvelles en histoire de l'art: Revue d'histoire ecclésiastique 33 (1933), 108—109.
- Marmorstein, A., Jüdische Archäologie und Theologie: Zeitschrift für die neutestamen. Wiss. 32 (1933), 32—41.
- Marucchi, Or., Manuale di archeologia cristiana. 4^a ediz. Roma 1933. Joseph Strzygowski - Festschrift. Zum 70. Geburtstag dargebracht von seinen Schülern. Klagenfurt 1932.
- Thibaut de Maisières, M., Les Musées diocésains: Revue d'hist. ecclésiastique 33 (1933), 658—677.
- Tormo, Elias, III Congreso internacional de Arqueologia cristiana. Madrid 1933.

B. Allgemeines über einzelne Länder und Orte.

- Bagnani, Gilb., Gli scavi di Tebtunis: Bollettino d'arte del Ministero della educazione nazionale 27 (1933—1934) 119—134.
- Baroni, Franc., Le aspettative dell'archeologia cristiana Lucchese: Estr. della Rassegna Ecclesiastica Lucchese, num. 274. Lucca 1933.
- Bellucci, Ant., Ritrovamenti archeologici pagani e paleocristiani: Rivista di scienze e lettere (Napoli), N. Ser. 3 (1932), 106 sgg., 179 sgg., 303 sgg.; 4 (1933), 22 sgg. (continua).
- Bréhier, L., L'originalité de l'art byzantin: Revue archéologique 5^e série 35 (1932), 282—288.
- Brunov, N., Zur Erforschung der byzantinischen Baudenkmäler von Konstantinopel: Byzantinische Zeitschrift 32 (1932), 49—62.
- Buckler, W. H., Calder, W. M., Guthrie, W. K. C., Monuments and documents from Eastern Asia and Western Galatia. (Monumenta Asiae Minoris, vol. IV). Manchester 1933.
- Carte archéologique de la Gaule romaine, fasc. II: Carte et texte complet du département du Var, par P. Conissin, A. Donnadiou, P. Goby et H. de Gérin-Ricard. Paris 1932.
- Ceroni, Eug., Grande Artemide degli Efesini! Il tumulto degli Efesini contro S. Paolo alla luce delle recenti scoperte archeologiche: La Scuola Cattolica 60 (1932), 121—142, 203—226.

- Delattre, A.-L., *L'archéologie et le Congrès eucharistique de Carthage*. Tunis 1932.
- Dunand, M., *Nouvelles inscriptions du Djebel Druze et du Hauran*: *Revue Biblique* 42 (1933), 235—254.
- Du Mesnil du Buisson, *Rapport sur la sixième campagne de fouilles à Doura-Europos (Syrie): Comptes-rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-lettres* 1933, 193—203.
- Duthuit, G., Salles, G. et Volbach, F., *Art byzantin*. Paris 1933.
- Frey, J.-B., *Les juifs à Pompéi*: *Revue Biblique* 42 (1933), 365—384.
- Gonin, H.-L., *Excerpta Agnelliana. The Ravennate Liber Pontificalis as source for the history of art*. Utrecht (s. a.)
- Guyer, S., *Le rôle de l'art de la Syrie et de la Mésopotamie à l'époque byzantine*: *Syria* 14 (1933), 56—70.
- Karaman, L., *Notes sur l'art byzantin et les Slaves catholiques de Dalmatie*: *Orient et Byzance* 5 (1932), 332—380.
- Karaman, L., *La Dalmatie à travers les âges*. Split 1933.
- Keil, J., *Ephesos. Ein Führer durch die Ruinenstätte und ihre Geschichte*. 2. Aufl. Augsburg 1932.
- Lapeyre, G. G., *L'ancienne église de Carthage*. 2 séries. Paris 1932.
- Lipinsky, A., *Arte cristiana primitiva al Museo dell'Impero Romano: Illustrazione Vaticana* 4 (1933), 671—676.
- Mahr, A., *Christian art in ancient Ireland. Selected objects illustrated and described*. Dublin 1932.
- Muratori, Santi, *Agnello e il suo libro*: *Felix Ravenna* 3 (1932), 189—203.
- Peirce Haiford, and Tyler, Royall, *L'art byzantin*, vol. I. Paris 1932.
- Ricci, Corrado, *Prolusione al Corso di lezioni sull'arte Bizantina: Bollettino del R. Istituto di archeologia e storia dell'arte*, 5 (1932), 103—110.
- Rücker, C., *Neue Ausgrabungen und Untersuchungen altchristlicher Ruinenstätten Palästinas: Das Heilige Land* 77 (1933), 1—16.
- Saint-Bertrand-de-Comminges, *Trois époques de l'art. La Gaule romaine. Le Moyen-Age. La Renaissance*. Toulouse 1932.
- Serra i Vilaró, J., *Excavaciones in Tarragona. Memoria presentada a la Junta superior de excavaciones. (Junta super. de excav. y antiqüedades, num. 116)*. Madrid 1932.
- Vincent, H., *L'authenticité des Lieux Saints*. Paris 1932.

C. Kultusgebäude und deren Einrichtung.

- Abel, F.-M., *Le puits de Jacob et l'église Saint-Sauveur*: *Revue Biblique* 42 (1933), 384—402.
- Basilica di Aquileja, La. A cura del Comitato per le Ceremonie celebrative del IX centenario della Basilica e del I decennale dei Militi ignoti. Bologna 1933.
- Boccoloni, I., *L'abbazia di Farfa*. Roma 1932.
- Cecchelli, G., *S. Maria in Trastevere (Le Chiese di Roma illustrate, n. 31—32)* Roma (s. a.)

- Fornari, Fr., Un rilievo del complesso monumentale di San Sebastiano sulla via Appia: *Rivista di arch. crist.* 9 (1932), 201—213.
- Gavini, J. C., Restauri del medioevo. Il tempietto del Clitunno e la chiesa del Salvatore di Spoleto: *Bollettino d'arte del Min. della educazione nazionale* 27 (1933—34), 1—6.
- Guyer, S., Die Bedeutung der christlichen Baukunst des Innern Kleinasiens für die allgemeine Kunstgeschichte: *Byzantinische Zeitschrift* 33 (1933), 78—104.
- Hendrichs, F., La voce delle Chiese antichissime di Roma. Roma 1933.
- Hopkins, Clark, La synagogue de Doura-Europos: *Comptes-rendus de l'Académie des Inscr. et Belles-lettres* 1933, 243—255.
- Janin, R., Les églises de Sainte Euphémie à Constantinople: *Echos d'Orient* 31 (1932), 270—283.
- Jerphanion, G. de, L'ambon de Salonique, l'arc de Galère et l'ambon de Thèbes: *Atti della Pont. Accademia Romana di Archeologia*, ser. III, *Memorie* 3 (1932), 107—132.
- Jerphanion, G. de, Une nouvelle province de l'art byzantin. Les églises rupestres de Cappadoce. Tome I, 2^e partie. Paris 1932.
- Junyent, Ed., Il Titolo di San Clemente in Roma. (Studi di Antichità Crist. pubbl. per cura del Pont. Istituto di arch. crist. VI.) Roma 1932.
- Kirsch, J. P., La chiesa di S. Agostino a Roma: *Rivista di arch. crist.* 9 (1932), 257—277.
- Kirsch, J. P., Die vorkonstantinischen christlichen Kultusgebäude im Lichte der neuesten Entdeckungen im Osten: *Röm. Quartalschrift* 41 (1933), 15—28.
- Lehner, H., und Bader, W., Baugeschichtliche Untersuchungen am Bonner Münster. (Sonderdruck aus „Bonner Jahrbücher“ Heft 136/137). Bonn 1932.
- Lugli, G., La basilica di Giunio Basso sull'Esquilino: *Rivista di arch. crist.* 9 (1932), 221—255.
- Mader, A. E., Ausgrabungen der Görresgesellschaft auf dem deutschen Besitz et-tabga am See Genesareth: *Theologie und Glaube* 25 (1933), 387—410.
- Marrou, H. - J., Sur les origines du Titre romain de Sainte-Sabine: *Archivum Fratrum Praedicatorum* 2 (1932), 316—325.
- Millet, G., L'église ronde de Preslav: *Comptes-rendus de l'Académie des Inscr. et Belles-lettres* 1933, 169—193.
- Pazzini, Ad., Le chiese dei ss. Cosma e Damiano in Roma nell'alto medioevo e l'assistenza medica romana pre-ospitaliera: Roma. *Rivista di studi e di vita romana* 11 (1933), 47—68.
- Perez de Barradas, J., La basilica paleocristiana de Vega del Mar (San Pedro de Alcantar Malaga): *Archivo Iberico-Americano* 22 (1932), 53—72.
- Puig y Cadafalch, J., Le prototype romain des voûtes romanes primitives: *Comptes-rendus de l'Acad. des Inscr. et Belles-lettres* 1933, 38—42.

- Rostovtzeff, M., et Clark Hopkins, La dernière campagne de fouilles de Doura-Europos: Comptes-rendus de l'Acad. des Inscr. et Belles-lettres 1932, 314—328.
- Salmi, Mario, La cripta di Santa Maria in Gradi: Estr. dagli Atti e Memorie della R. Accademia Petrarca, N. S. vol. 12 (1932), Arezzo.
- Schmidt, Erich, Kirchliche Bauten des frühen Mittelalters in Südwestdeutschland. (Kataloge des Römisch-Germanischen Zentralmuseums zu Mainz, Nr. 11.) Mainz 1932.
- Serrai Villaró, J., Les ciutats de fang romanes del Nord de l'Àfrica. Tarragona 1933.
- Sesti, Davide, Il Battistero di Riva San Vitale. (Estr. da „Ore in Famiglia“.) Lugano 1932.
- Vamvoudakis, E., Τὸ ἐν Κέδρω Σάμου βαπτιστήριον: Ἐπετηρίς ἐταιρίας βυζαντινῶν σπουδῶν (Athen) 9 (1932), 430—439.
- Wand, A. C., La chiesa di S. Antonio abate sull'Esquilino: Rivista di arch. crist. 10 (1933), 71—104.
- Wulzinger, K., Die Apostelkirche und die Mehmedije zu Konstantinopel: Byzantion 7 (1932), 7—32.

D. Grabstätten.

- Alès, A. d', Le tombeau de la sainte Vierge: Revue de l'Orient chrétien 8 (1932), 376—389.
- De Angelis d'Ossat, G., La Geologia e le Catacombe romane: Memorie della Pont. Accademia di Scienze Nuovi Lincei 17 (1933), 43—74.
- Falciai, M., La tomba di San Donato. A proposito delle recenti scoperte in S. Maria di Gradi: Atti e Memorie della R. Accademia Petrarca, N. S. 12 (1932), Arezzo, 243 f.
- Fergnani, G., Cafargamala. Monografia e prove dell'autenticità della scoperta del sepolcro di S. Stefano. 2. ediz. Beitgemal (Palestina), 1933.
- Frey, J.-B., Une ancienne nécropole chrétienne en Tripolitaine: Rivista di arch. crist. 10 (1933), 119—133.
- Josi, E., Il Cimitero di Callisto. (Collezione Amici delle Catacombe, 2). Roma 1933.
- Kirsch, J. P., Le Catacombe Romane. (Collezione Amici delle Catacombe 1). Roma 1933.
- Marucchi, Or., Le Catacombe Romane. Opera postuma. Roma 1933.
- Quasten, J., Die neuentdeckte Katakomba an der via Tiburtina in Rom: Theologie und Glaube 1932, 718—724.
- Styger, P., Die Römischen Katakomben. Archäologische Forschungen über den Ursprung und die Bedeutung der altchristlichen Grabstätten. Berlin 1933.

E. Ikonographie und Symbolik.

- Achelis, H., Die Bedeutung der Katakomben von Neapel für die christliche Kunstgeschichte. Rektoratsrede. Leipzig 1932.

- Born, W., Das Tiergeflecht in der nordrussischen Buchmalerei: Seminarium Kondakovianum 6 (1933), 89—108.
- Bréhier, L., Icones non faites de main d'homme: Revue archéologique, 5^e sér. 35 (1932), 68—77.
- Cumont, Fr., L'adoration des Mages et l'art triomphal de Rome: Atti della Pont. Accademia Romana di Arch., ser. III: Memorie 3 (1932), 81—105.
- Doering, Oskar, Christliche Symbole. Leitfaden durch die Formen- und Ideenwelt der Sinnbilder in der christlichen Kunst. Freiburg i. Br. 1933.
- Dölger, F. J., IXΘΥΣ. Band V, 1. Lief. Münster i. W. 1933.
- Kleinschmidt, Beda, Maria in der monumentalen Theologie des Altertums: Theologie und Glaube 24 (1932), 288—294.
- Marangé, P., Jésus-Christ dans les peintures des Catacombes. Paris 1932.
- Perdrizet, P., De la véronique et de sainte Véronique: Seminarium Kondakovianum 5 (1932), 1—15.
- Preuß, H., Das Bild Christi im Wandel der Zeiten. 3. u. 4. Aufl. Berlin 1932.
- Roosval, J., Petrus-och Moses-gruppen bland Roms sarcofager: Kunsthistorisk Tidskrift 1932, H. 3 (Sonderdruck).
- Schrade, H., Ikonographie der christlichen Kunst. Die Sinngehalte und Gestaltungsformen. Bd. I: Die Auferstehung Christi. Berlin u. Leipzig 1932.
- Sole, F., Gesù „Agnello di Dio“ nell'interpretazione della Liturgia e dell'arte cristiana: La Scuola Cattolica 60 (1932) 353—364.
- Steinberg, S. H., Abendländische Darstellungen der Maria Platytera: Zeitschrift für Kirchengeschichte 51 (1932), 512—516.
- Thomas, A., Das Urbild der Gregoriusmesse: Rivista di arch. christ. 10 (1933), 51—70.
- Weigand, E., Zum Denkmälerkreis des Christogrammnimbus: Byzantinische Zeitschrift 32 (1932), 63—81.

F. Malerei und Skulptur.

- Besson, Marius, La Madonna di Tivoli: Rivista di arch. crist. 9 (1932), 217—219.
- Bijvanck, M. A. W., De dateering der schilderijen in de Romeinsche Katakomben: Mededeelingen van het Nederlandsch Histor. Instituut te Rome 2. Ser. 2 (1932), 45—78.
- Demaison, L., Mosaïque chrétienne du Musée de Reims: Nouvelle Revue de Champagne et de Brie 10 (1932), 186—188.
- Diehl, Ch., A propos de la mosaïque de Hosios David à Salonique: Byzantion 7 (1932), 333—338.
- Dölger, F. J., Die Auspeitschung einer Frau auf einer Reliefplatte der Prätexitatkatakombe in Rom: Antike und Christentum 3 (1932), 212—215.

- Gerkan, A. von, Bossierte Köpfe auf Reliefsarkophagen: *Philologische Wochenschrift* 1932, Nr. 35—38, Sp. 269—272.
- Gerke, F., Ist der Sarkophag des Junius Bassus umzudatieren?: *Rivista di arch. crist.* 10 (1933), 105—118.
- Gerola, Gius., Le tavole storiche dei mosaici del sepolcro di Galla Placidia: *Rivista del R. Istituto d'archeol. e storia dell'arte* 4 (1932/33), 97—100.
- Henry, Françoise, *La sculpture irlandaise pendant la douze premiers siècles de l'ère chrétienne.* 2 vols. Paris 1933.
- Josi, E., Coemeterium Maius. I. Di un arcosolio con nuove pitture. II. Il sepolcro di S. Emerenziana: *Rivista di arch. crist.* 10 (1933), 7—16.
- Kampffmeyer, K., *Die Landschaft in der altchristlichen Katakombenmalerei.* (Greifswalder Theologische Forschungen, 2.) Greifswald 1933.
- Lawrence, Marion, Columnar Sarcophagi in the Latin West: *The Art Bulletin* (Chicago) 14 (1933), 103—185.
- Magnani, L., Frammenti di affreschi medioevali di S. Nicola in Carcere nella Pinacoteca Vaticana: *Atti della Pont. Accademia Romana di arch.*, 3^e ser., *Rendiconti* 8 (1931/32), 239—247.
- Morey, C. R., A note on the mosaic of Hosios David, Salonico: *Byzantion* 7 (1932), 333—346.
- Pokrovsky, S., Une mosaïque nouvellement découverte dans la basilique Sainte-Sophie à Sofia: *Seminarium Kondakovianum* 5 (1932), 243—250.
- Ricci, C., *Tavole storiche dei Mosaici di Ravenna, fasc. 3: Battistero degli Ariani.* (R. Istituto di arch. e storia dell'arte, Monumenti). Roma 1932.
- Soave, Giuseppina, *Musaici cristiani nelle chiese di Roma.* (L'Arte per tutti, N. 32.) Roma 1932.
- Visser, W. J. A., Note sopra un frammento di sarcofago: *Rivista di arch. crist.* 10 (1933), 134—137.
- Visser, W. J. A., Een christelijk sarkophaag-fragment in de villa Doria Pamphily te Rome: *Het Gildeboek* (Leiden) 16 (1933), 37—39.
- Visser, W. J. A., Is the „zittende Christus“ in het Thermen-Museum te Rome een sarcophaag-fragment? *Het Gildeboek* 16 (1933), 81—85.
- Zuntz, Dora, *Die koptische Malerei: Forschungen und Fortschritte* 9 (1933), 264—264.

G. Kleinkunst.

- Bellucci, A., *Lucerne inedite ritrovate nelle Catacombe di San Gaudioso, di Sant'Eufebio e di San Gennaro a Napoli:* *Rivista di scienze e lettere, N. Ser.* 4 (1933), 84—92.
- Bossert, H. Th., *Geschichte des Kunstgewerbes aller Zeiten und Völker.* Bd. V (Berlin 1932), 46—125: *Das christliche Kunstgewerbe der Spätantike und des frühen Mittelalters im Mittelmeergebiet,* von W. Fr. Volbach.

- Dölger, F. J., Eine Knaben-Bulla mit Christus-Monogramm auf einer Bronze des Provinzialmuseums in Trier: *Antike und Christentum* 3 (1932), 253—256.
- Laurent, V., Sceaux byzantins inédits: *Echos d'Orient* 31 (1932), 429 ff.; 32 (1933), 34 ff.
- Michon, L. M., Un ivoire du V^e siècle à la bibliothèque de l'Arsenal: *Monuments et Mémoires publ. par l'Académie des Inscriptions et Belles-lettres* 32 (1931/32), 81—88.
- Patzauerek, G. E., Glas- und Gemmenschnitt im ersten Jahrtausend: *Belvedere* 11 (1932), 1—21.
- Snijder, G. A. L., Antique and medioeval gems en bookcovers at Utrecht: *The Art Bulletin* 14 (1932), 5—52.
- Tozzi, Maria-Teresa, Il tesoro di Projecta: *Rivista di arch. crist.* 9 (1932), 279—314.
- Volbach, W. F., Spätantike und frühmittelalterliche Stoffe. (Kataloge des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, Nr. 10.) Mainz 1932.
- Volbach, W. F., Zwei Bruchstücke einer frühchristlichen Vase in Berlin: *Berliner Museen. Berichte aus den preußischen Kunstsammlungen* 54 (1933), 72—75.

H. Epigraphik.

- Dölger, F. J., Eine griechische Grabinschrift mit Anker und Delphin: *Antike und Christentum* 3 (1932), 210—211.
- Egger, Rudolf, Die Inschrift der Bronzepfanne von Güttingen: *Germania. Anzeiger der Röm.-Germ. Kommission des Deutschen Arch. Inst.* 17 (1933), 114—118.
- Frey, J.-B., Nouvelles inscriptions inédites de la catacombe juive de la via Appia: *Rivista di arch. crist.* 10 (1933), 27—50.
- Krizek, Fr., Neue Inschriften aus der Basilica Eufrasiana in Parenzo: *Röm. Quartalschrift* 40 (1932), 381—387.
- Mekios, K. M., Ὁ χριστιανικὸς ἐλληνισμὸς ἐν τοῖς πατέροις καὶ ταῖς ἐπιγραφαῖς τῆς ῥωμαϊκῆς καὶ βυζαντιακῆς Αἰγύπτου. Athen 1932.
- Silvagni, A., Note di epigrafia cristiana antica e medievale dell'Abruzzo: *Convegno storico Abruzzese-Molisano. Atti e Memorie* 1 (1933), 49—57.
- Vives, J., Una inscripció històrica dels martirs de Tarragona: *Analecta sacra Tarraconensia* 9 (1933), fasc. 2, 247—251.

I. Martyrien, Martyrologien, Reliquien.

- Battle, P., Una autèntica de reliquies de l'arxiu històric arxidiocesà de Tarragona: *Analecta sacra Tarraconensia* 9 (1933), 227—246.
- Chiappini, Aniceto, Atti di S. Massimo martire levita di Aveia. Casalbordini 433.
- Crastre, A., Histoire du martyre des saints Abdon et Sennen. Amélieles-Bains 1932.
- Delehaye, H., St. Romain martyr d'Antioche: *Analecta Bollandiana* 50 (1932) 241—283.

- Delehaye, H., S. Bassus évêque martyr honoré à Nice: *Analecta Bollandiana* 50 (1932), 295—310.
- Delehaye, H., Recherches sur le Légendier romain: *Analecta Bollandiana* 51 (1933), 34—98.
- De Miranda, Gius., S. Vittore Mauritano martire e le memorie ambrosiane nella Campania: *Rivista di scienze e lettere, N. Ser.* 3 (1932), 35—50.
- Dölger, F. J., Der Kampf mit dem Aegypter in der Perpetua-Vision: *Antike und Christentum* 3 (1932), 177—188.
- Dölger, F. J., Das Kultvergehen der Donatistin Lucilla von Karthago: *Antike und Christentum* 3 (1932), 245—252.
- Dölger, F. J., Christophoros als Ehrentitel für Martyrer und Heilige im christl. Altertum: *Antike und Christentum* 4 (1933), 73—80.
- Eis, Gerh., Die Quellen für das „Sanktuarium“ des Mailänder Humanisten Boninus Mombritius: *Forschungen und Fortschritte* 9 (1933), 321—322.
- Grosjean, P., Le martyrologe de Tallaght: *Analecta Bollandiana* 51 (1933), 115—130.
- Haidenthaller, M., Das christliche Bekenntnis im römischen Strafrecht: *Theologie und Glaube* 25 (1933), 37—70.
- Mayer, A. L., S. Afrae vita metrica: *Historische Vierteljahrsschrift* 1932, 385—411.
- Michel, Otto, Prophet und Martyrer. (Beiträge zur Förderung christl. Theologie, Nr. 37). Gütersloh 1932.
- Monaci, A., Memorie storiche nella leggenda di S. Eucherio: *Rivista di arch. crist.* 10 (1933), 19—26.
- Morin, G., Un groupe inconnu de martyrs goths dans un sermon anonyme d'origine barbare: *Historisches Jahrbuch* 52 (1932), 178—184.
- Paschini, P., A proposito di martiri Aquilejesi: *Aquileja Nostra* 4 (1933), 25—30.
- Quasten, J., Die Reform des Martyrerkultes durch Augustinus: *Theologie und Glaube* 25 (1933), 318—331.
- Siffrin, P., Das Walderdorfer Kalenderfragment saec. VIII und die Berliner Blätter eines Sakramentars aus Regensburg: *Ephemerides Liturgicae* 47 (1933), 201—224.

K. Liturgie des Altertums.

- Andrieu, M., Quelques remarques sur le classement des Sacramentaires: *Jahrbuch für Liturgiewissenschaft* 11 (1931, ersch. 1933), 46—66.
- Badcock, F. J., Le Credo primitif d'Afrique: *Revue Bénédictine* 45 (1933), 3—9.
- Borella, P., Le Stazioni ambrosiane: *Ambrosius* 8 (1933), 38—43.
- Borella, P., Il Chrismon, la cenere ed il cilicio negli antichi scrutini battesimali ambrosiani: *Ambrosius* 8 (1933), 59—78.
- Botte, B., Les origines de la Noël et de l'Épiphanie. (Textes et études liturgiques, 1.) Louvain 1932.

- Botte, B., La première fête mariale de la Liturgie romaine: *Ephemerides Liturgicae* 47 (1933), 425—430.
- Capelle, B., L'introduction du catéchumenat à Rome: *Recherches de théologie ancienne et médiévale* 5 (1933), 129—154.
- Casel, Odo, Ein orientalisches Kultwort in abendländischer Umschmelzung: *Jahrbuch für Liturgiewiss.* 11 (1931, ersch. 1933), 1—19.
- Devreesse, R., Les instructions catéchétiques de Théodore de Mopsueste: *Revue des sciences religieuses* 13 (1933), 425—436.
- Dold, A., Ein Fragment eines „Capitulare Evangeliorum“ aus der Fragmentenmappe des Stiftes Engelberg: *Jahrbuch für Liturgiewiss.* 11 (1931, ersch. 1933), 67—77.
- Dölger, F. J., Das Segnen der Sinne mit der Eucharistie: *Antike und Christentum* 3 (1932), 231—244.
- Donckel, E., Sale sumpto. Randbemerkungen zu den verschiedenen Mahlberichten der Pseudoklementinen: *Ephemerides Liturgicae* 47 (1933), 101—112.
- Eisenhofer, L., *Handbuch der katholischen Liturgik*, 2. Bd., Freiburg i. Br. 1933.
- Engberding, H., Die spanisch-westgotische Liturgie: *Liturgische Zeitschrift* 4 (1931/32), 155—166, 241—249.
- Greiff, A., Brot, Wasser und Mischwein, die Elemente der Taufmesse: *Theologische Quartalschrift* 1932, 11—34.
- Jungmann, J. A., Die lateinischen Bußriten in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Innsbruck 1932.
- Jungmann, J. A., Die Dezemberordinationen des Papstbuches und ihr Meßformular: *Zeitschrift für kath. Theologie* 1932, 599—604.
- Lietzmann, H., Die Liturgie des Theodor von Mopsuestia: *Sitzungsberichte der Preuß. Akad. der Wiss., Phil.-hist. Kl.* 1933, 916—930.
- Millet, G., Un type de la prière des morts: l'épithaphe d'Amachis: *Oriens christianus* 29 (1932), 303—316.
- Mohlberg, Kun., Nuove considerazioni sul cosiddetto *Sacramentarium Leonianum*: *Ephemerides Liturgicae* 47 (1933), 3—12.
- Morin, G., L'origine du symbole d'Athanase: *Revue Bénédictine* 44 (1932), 207—219.
- Oppenheim, Ph., De baptismo: *Ephemerides Liturgicae* 46 (1932), 268—279, 457—466; 47 (1933), 141—172.
- Peradze, G., Les monuments liturgiques pré-byzantins en langue géorgienne: *Le Muséon* 45 (1932), 255—272.
- Rücker, Ad., *Ritus baptismi et missae quem descripsit Theodorus episc. Mopsuestensis in sermonibus catecheticis. (Opuscula et textus hist. eccl. eiusque vitam et doctrinam illustrantia, fasc. 2.) Monasterii* 1933.
- Schuster, card., *Liber Sacramentorum. Notes historiques et liturgiques, t. VII: Les Saints dans le mystère de la Rédemption. Bruxelles* 1932.
- Stapper, R., *Ordo romanus primus de Missa papali. (Opuscula et textus hist. Eccl. . . . illustrantia, fasc. 1.) Monasterii* 1933.

- Strittmatter, A., The „Barberinum S. Marci“ of Jacques Goar: *Ephemerides Liturgicae* 47 (1933), 313—367.
- Wilmart, A., La bénédiction romaine du lait et du miel dans l'Eucho-
loge Barberini: *Revue Bénédictine* 45 (1933), 10—19.

L. Bibliographie. Kataloge.

- Bibliographische Notizen und kleinere Mitteilungen: *Byzantinische Zeitschrift* 32 (1932), 146—253, 395—477; 33 (1933), 207—232.
- Casel, Odo, Literaturbericht (über Liturgiegeschichte): *Jahrbuch für Liturgiewissenschaft* 11 (1931, ersch. 1933), 169—447.
- Jerphanion, G. de, *Bulletin d'archéologie chrétienne: Orientalia christiana* vol. XXVIII, 2 (num. 82). 1932.
- Kirsch, J. P., *Anzeiger für christl. Archäologie: Römische Quartalschrift* 40 (1932), 405—424.
- Kirsch, J. P., *Bibliografia (über christl. Archäologie): Rivista di arch. christ.* 9 (1932), 337—356; 10 (1933), 157—184.
- Mesnard, M., *L'archéologie chrétienne à Rome en 1930: Le Moyen-Age* 42 (1932), 310—317.
- Paribeni, R., *Le Terme di Diocleziano ed il Museo Nazionale Romano.* 2^a ediz. Roma 1932.
- Pauty, E., *Catalogue du Musée arabe du Caire. Bois sculptés d'églises coptes.* Le Caire 1932.
- Samaika Pascha, *Guide to the Coptic Museum of Old Cairo. Vol. I.* Cairo 1932.
- Vigazzi, S., *Catalogo descrittivo ragionato e critico delle sculture esistenti nella basilica di Sant' Ambrogio a Milano: Archivio storico Lombardo* 59 (1932) 329—364.